

Zum Abschluss früscha Nübüsiich

Das «Festival im Nübü» bildet Ende Oktober den Abschluss der Zusammenarbeit von Gastro & Kultur: mit Kabarett, Konzert, Jass und Vinyl-Party!

Das 6. Festival im Nübü findet vom **26. bis 28. Oktober** statt. Vier Anlässe sorgen dafür, dass alle etwas Passendes finden. Die bekannte Slam-Poetin **Patti Basler** und Pianist Philippe

Festival im Nübü

26.10., 20 Uhr: Frontalunterricht. Slam-Kabarett von Patti Basler/Philippe Kuhn.

27.10. 20 Uhr: Konzert der Hell Brothers aus dem Oberland.

28.10. 14 Uhr: Zweiter Wier-Seisler-Jasscup. 4 Runden Einzelschieber mit tollen Preisen.

28.10. ab 20 Uhr: Vinyl-Party mit Musik aus den 60er, 70er und 80er Jahren.

Präsentiert von Fleisch&Brau und Raiffeisen Deutschfreiburg.
Detailinfos: wierseisler.ch



Die Tücken von «Frontalunterricht» mit der frechen Patti Basler, folk-rockige Hell Brothers, der Jass-Wettstreit sowie die Vinyl-Retro-Party zum Abtanzen.
Hauptbild visualmoment.ch

Kuhn erzählen von Schweizer Schulstuben. «Frontalunterricht» ist eine abendfüllende Lektion für alle, welche Schule schon immer gehasst oder geliebt haben.

Ob leise oder laut, die **Hell Brothers** beherrschen Blues und Folk aus dem Effe. Die beiden Oberländer Mario Haenni und Gerald Huber sind Meister ihres

Fachs – mit Rock 'n' Roll. Am Samstag dann der **Jasscup** im Schieber (14 Uhr) und abends die **Vinyl-Party** mit Röbu, Sue & Joe bis spät in die Nacht. Los geht!

Wier Seisler –

Juli - Oktober 2017

Statt Hell Brothers die Boschung-Schwester. →2

Wier-Seisler-Stammgäste kochen für Geniesser. →2

Im Sensler Museum läuft viel um Gisela Progin. →3

Breites Kulturprogramm von Wier Seisler. →4

Geniessen wir noch den Sommer

Liebe Sensler, liebe Interessierte

Endlich ist der Sommer wieder da! Nicht nur weil wir die schönste Gartenterrasse haben, sondern auch weil es für den Gastrotreil von Wier Seisler der letzte Sommer im Gasthof St. Martin ist. Geniessen wir ihn! Nach sechs Jahren geht nämlich im Herbst eine kleine Ära zu Ende. Ich möchte diese Zeilen nutzen, um allen Gästen von Herzen merci zu sagen für die Treue, das Vertrauen sowie die zahlreichen unvergesslichen Momente, die sie uns geschenkt haben. Es war



stets eine Freude, Sie bei Wier Seisler Gastro & Kultur willkommen zu heissen.

Ich bedanke mich bei Patrik, Christian und Ivan für die Realisierung des Projekts Wier Seisler; für die guten Inputs und das Vertrauen in mich und mein Team. Dem Endspurt-Team übrigens danke ich ebenso: Küchenchefin Barbara, Koch Fazli, Chef de Service Slobodanka, Christine, Valentina und Sylvia. Sowie die gute Putzfee Elsa.

Wir alle würden uns freuen, wenn wir einige bekannte sowie neue Gesichter bis Ende Oktober noch in Gaststube, Saal oder auf der Terrasse antreffen würden. Dann trennen sich die Wege der Mitarbeiter und des St. Martins. Was ich mache, ist noch offen.

Die meisten Angestellten haben ab November eine neue Stelle gefunden. Ich wünsche ihnen allen viel Erfolg auf dem neuen Lebensabschnitt.

Der Kulturverein Wier Seisler macht weiter. Ich wünsche ihm guten Wind bei all den künftigen Projekten. Vielen Dank für die tolle und sehr enge Zusammenarbeit während der sechs Jahre.

Wir haben Ende Oktober noch ein gemeinsames Projekt: das Festival im Nübü und die Austrinketa am So., 29.10.17. Gerne möchte ich da noch mit möglichst vielen Gästen anstossen.

Wie der chinesische Philosoph Konfuzius sagte: «*Wobin du auch gehst, geh mit deinem ganzen Herzen.*»

*Sibel Schmutz, Geschäftsführerin
Wier Seisler Gastro&Kultur GmbH*

Merci für die Unterstützung:

Pfarrei
St. Martin,
Tafers



MUSEUM
singinois
sensler



Sie kombinieren im Lesekonzert vom 20. Oktober senslerdeutsche Texte und eigene Musik: Barbara Andrey (l.) und Rita Zumwald. Bilder zvg

Ohne Sponsoren geht nichts!

Ganz herzlichen Dank allen Sponsoren, Gönnern, Partnern und Besuchern. Ohne sie könnte der Kulturverein Wier Seisler nicht existieren. Merci speziell:

- Goldsponsor:** Gemeinde Tafers
 - Silbersponsoren:** Axalta Treuhand AG, Düdingen
Cave des Rochers, Düdingen
Bouley-Web, Guschelmuth
 - Bronzesponsoren:** Freib. Kantonbank, Tafers
Renobau Zahno, Heitenried
Pfarrei Tafers
 - Eventsponsoren 2017:** Clerc Bau AG, Düdingen
Fleisch & Brau, Jüscht's
Raiffeisenbanken Deutsch-FR
Basler Vers., Hans Jungo, Tafers
Chees-Gourmet, Irène Bongard
Radio-TV Lehmann, Düdingen
- Gönnner ab 100 Fr. sind auf www.wierseisler.ch aufgelistet. Und Dank an Loterie Romande.

Boschung Sisters vor Hellbrothers

Zwei herrlich unterschiedliche Musik-Abende im Oktober: Die Schwestern Rita Zumwald mit Barbara Andrey laden zum feinen Lese-Konzert, die Hellbrothers später zu Folk-Rock.

Rita Zumwald liest Gedichte aus ihrem Band «Gedankeperle». Sie beschreibt darin Alltagssituationen im Senslerdialekt. Inhaltlich finden sich in Ihren Texten unzählige Perlen, die das Herz berühren.

deutsch und Englisch – die Lesung musikalisch. Sie gibt mit Pianobegleitung einen Einblick in ihre persönliche Welt der Gedanken und Wahrnehmungen. *st*

Das Lese-Konzert am 20.10. der beiden in Schmitten aufgewachsenen Schwestern ist zweiteilig:

Barbara Andrey umrahmt mit ihren Eigenkompositionen – gesungen in Dialekt, Hoch-

Fr., 20.10., 20.30 Uhr; Eintritt 25 Fr./ermässigt 20 Fr.; Kombi mit Menü ab 18.30 Uhr: 55 Fr. – Hellbrothers am 27.10., 20h.

Antoinette Blanchard kocht als Stammgast

Die Reihe «Stammkunden kochen» geht weiter: Diesmal stellt sich Nachbarin Marie-Antoinette Blanchard zu Barbara an den Herd.

Antoinette kocht mit dem St.-Martin-Küchenteam einen Dreigänger. Sie lässt sich bei der Menüauswahl nicht lumpen, holt alte Spezialitäten hervor und hat Kutteln als Hauptspeise geplant! *chs*
Di. 3.10. 19h; 45 Fr. Menü&Infos.

Austrinketa am 29.10.

Nach sechs Jahren hört der Gastrobereich von Wier Seisler als Pächter auf. Wirtin Sibel Schmutz und ihr Team möchten den ganzen Sonntag noch mit möglichst vielen Gästen anstossen. Überraschungen inklusive! *chs*

Wie die Alten (früher) sangen...

«Für früü hiim isch scho z spaat – für spaat hiim isch no lang früü gnue!»
Immer wieder passender Spruch – nach einem Seisler Aabe in Tafers von einem Freiburger Oberländer gehört. Ebe, de nää mer doch no iis...

Buchvernissage von Monique Baeriswyl

Die Tafersnerin Monique Baeriswyl feiert am 7.10. bei Wier Seisler Vernissage ihres ersten Romans «Aventias Stunde».



«Es ist eine Ehre für mich, im Sage-und-Schreibe-Verlag aufgenommen zu werden», sagt Monique. Nach Kurztexten folgt ihr Roman «Aventias Stunde – Cilia und Lars im Bann der Kelten». *chs*

Sa. 7.10., 18 Uhr; Eintritt frei.

Programmiert Seisler Tüsch

Die vorläufig letzten Seisler Tüsch finden am Di., 5.9. und Di., 10.10.17 statt. Es kann sein, dass dann auch die neuen Pächter Toni & Linda das ungezwungene und günstige Speisen weitermachen. Wohl einfach mit anderen kulinarischen Schwerpunkten. *chs*

Apitherapie – Medizin rund um die Bienen

Gregor Schraner ist Homöopath und Naturarzt in Herisau. Er spricht am 20. Juli über die Biene im medizinischen Kontext.

Seit Jahrtausenden werden Bienenprodukte gegen Krankheiten eingesetzt. Fasziniert von der Biene referiert Gregor Schraner über Bienengift, Honig, Pollen, Propolis, Gelée Royal, Wachs sowie deren Heilwirkungen. *st*

Do. 20. Juli, 20 Uhr; Eintritt frei, Platzreservation empfohlen.

Degustation lokaler Biere und Gartenfest

In diesem Jahr gibt es beim Bierfest vom 25./26. August regionale Kleinsteiere zu degustieren, teilweise vorgestellt von den Brauern selbst.

Schon fast traditionell ist das sommerliche Wier-Seisler-Bier- und Gartenfest. Neben Degustationen gibt es auch Grilladen, Salate und gute Stimmung im tollen St.-Martins-Garten. *chs*

Fr. 25. & Sa. 26. August, jeweils ab 18 Uhr; Eintritt frei, Platzreservation empfohlen.

Die Aufgaben des Oberamtmannes im Wandel der Zeit

Bei «Geschter, hüt ù moor» sind die vier letzten Oberamtmänner zu Gast. An ihren Schwerpunkten zeigt sich, wie sich die Region in den letzten 30 Jahren verändert hat.

Moderator Willy Dietrich spricht mit dem neuen Oberamtmann Manfred Raemy sowie seinen Vorgängern Urs Schwaller, Marius Zosso und Nicolas Bürgisser über Amt und Wandel. Das Event bietet allen die Gelegen-



heit für Fragen und Diskussionen rund um die Magistratsperson. *nd*
Do., 21. September, 20 Uhr; Eintritt frei, Kollekte.

Textilpoesie rund um Gisela Progin

Das Sensler Museum lässt ab 1. September in die Kunstwelt der verstorbenen Schmittner Künstlerin Gisela Progin eintauchen.

Die Textilkünstlerin Gisela Progin (1957-2002) hat in ihrer kurzen, aber intensiven Schaffensphase ein beachtliches Werk hinterlassen. Die gebürtige Schmittnerin suchte nach unkonventionellen Ausdrucksformen und Materialien und entdeckte 1993 in der Basler Papiermühle den Shifu. Während eines sechsmonatigen Japanaufenthaltes vertiefte sich die Textilschaffende in die japanische Shifu-Technik des Papierschöpfens und -webens. Die von ihr geschaffenen Körperhüllen, skulpturalen Kleidungsstücke und Accessoires wie Hüte, Taschen und Schmuck zeugen von der Eigenständigkeit des Materials, aber auch von der Faszination, die es auf Gisela Progin ausgeübt hat.

Von Bewegung und Wandel
Gemeinsam mit der Familie erstellt das Sensler Museum ein Werkverzeichnis. Die Ausstellung lässt eintauchen in Kunst und Kunsthandwerk, das von Suchen und Finden, von Fremdem und



Vertrautem, von Offenheit, Neugier, von Bewegung und Wandel erzählt.

Monique Progin

Vernissage im Sensler Museum: Fr., 1.9., um 18 Uhr / Ausstellung bis 12. November 2017.

Die Lieblingssenslerwörter von Monique und Marianne Progin sind: Häppera und Fagetta.

Ein Shifu-Stoff von Gisela Progin. Bild zvg

Eine zweite Serie von Textilateliers

Die vier Textilateliers im Frühling waren äusserst beliebt. Drei neue solche Workshops im St. Martin folgen.

Nach dem grossen Erfolg der Textilateliers zur Frühlingsausstellung «Textiles berührt Textiles» bietet das Sensler Museum in Zusammenarbeit mit dem Kulturverein Wier Seisler wieder drei Ateliers an.

Die Shifu-Technik und andere Materialien und Techniken, welche Gisela Progin gerne angewandt hat, stehen dabei im Zentrum. Höhepunkt wird sicher das Atelier mit der Textilkünstlerin Lis Surbeck sein. Sie kommt am 21. Oktober nachmittags nach Tafers. Bitte anmelden! *fw*

Termine der drei Ateliers: Do., 28.9., Do., 5.10. und Sa., 21.10.

Programmiert Seisler Aabe bleibt das Kernelement

Das Programmkernstück des Kulturvereins Wier Seisler ist der «Seisler Aabe», in der Regel am Donnerstag und im Schnitt etwa alle drei Wochen.

Das Kulturteam hat wieder ein vielfältiges Programm bereitet. Schreiben Sie doch gleich Anlässe, welche Sie interessieren, in Ihre Agenda:

- ➔ **Apitherapie** – Die Biene im medizinischen Kontext mit Gregor Schraner am Do., 20.7.
- ➔ Diskussion zu den Aufgaben des **Oberamtmannes** im Wandel der Zeit am Do., 21.9.
- ➔ **Textil-Ateliers** zum Selber-Gestalten am Do., 28.9., Do., 5.10. und Sa., 21.10.2017.
- ➔ **Stammgast** Marie-Antoinette Blanchard kocht am Di., 3.10.
- ➔ **Lesung & Musik** mit Rita Zumwald und Barbara Andrey am Fr., 20.10.

*Reservierungen für alle Anlässe:
026 494 11 03; info@wierseisler.ch*

Wort im Museum: gschprägägelet

Das Erstaunliche an diesem senslerdeutschen Wort ist, dass mir niemand wirklich erklären kann, was gschprägägelet bedeutet.

Gesprenkelt? Mehrfarbig? Chaotisch? Wie sieht nun ein Hemd aus, das gschprägägelet ist? Ein junger Besucher des Sensler Museums hat kürzlich im Wortrohr einen Ping-Pong-Ball mit seinem liebsten Wort beschriftet: eben gschprägägelet. Als ich es entdeckt hatte, war mir, ich hätte es Christian Schmutz einmal in einem Slämsler-Text benutzen gehört. Rita Dähler versuchte mir dann zu erklären, was das Wort bedeutet. Phu, gibt es überhaupt eine deutsche Entsprechung? *fw*



Aufruf

Schickt uns Fotografien von gschprägägeletem Dingen! Direkt auf unser Instagram account: #senslermuseum oder an leitung @senslermuseum.ch

Schulklassen haben Bienen entdeckt



Die Imker haben viele Ideen in die Führungen eingebaut und so die Schüler begeistert. Bilder fw

19 Schulklassen aus Deutschfreiburg haben im Mai und Juni einen Erlebnishalbtage oder eine Führung zur Bienenexposition besucht.

«Es hat Spass gemacht, wir alle haben viel gelernt!», zieht Museumsleiterin Franziska Werlen Bilanz. Und sie fährt fort: «Für das Museum war das Durchfüh-

ren der Vermittlungsangebote eine Herausforderung, was die personellen Ressourcen anbelangte. Nur dank dem grossen Engagement vieler wurde das Projekt zum Erfolg.

Mein Dank geht an Charles Folly und Janine Rufener für die Erarbeitung der pädagogischen Dossiers, sowie an das Vermittlungsteam Janine Rufener, Daniela

Stöckli und Regina Waeber. An die Imker und Imkerinnen, die viel Zeit und Ideen beigesteuert haben und mit viel Liebe mit den Kindern gearbeitet haben. Aber auch an alle klugen und interessierten Schülerinnen und Schülern aus der Region: ihr wart super!

Wir freuen uns aufs nächste Jahr mit neuen Schulangeboten.» *fw*